

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 23 (1917)

Artikel: Ein lateinischer Marienhymnus aus Sisikon
Autor: Wymann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

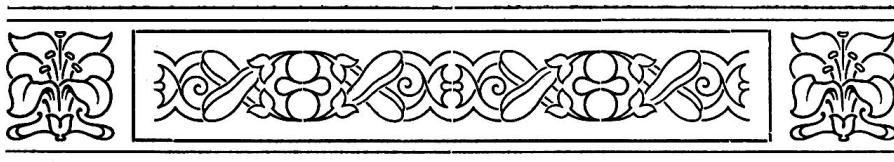
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein lateinischer Marienhymnus aus Sisikon.

Von Eduard Wyman.

Das Wohltäterverzeichnis der Pfarrkirche Sisikon enthält folgenden Eintrag: „Der Herr Factor Johannes Megnet [von Altdorf, gestorben den 20. Aug. 1668] hat geben Regallpaphr an ein geschrieben Gesangbuch umb Gulden 2, hat iez der Kirchen Sant Eghdy verehrt.“ Dieses Gesangbuch ist noch vorhanden und misst 35×26 cm. Der braune Ganzlederband hat bisher allen Unbilden ordentlich Stand gehalten, aber die vier Lederbändel gingen mit der Zeit verloren. Auf der vordern Innenseite des Deckels lesen wir von der nämlichen Hand, welche die Bruderschaftsregeln in das Altdorfer Straußebuch schrieb: „Dies Gesangbuch gehört der Pfarrkirchen Syziken im Landt Uri, ist geschrieben worden unter Herren Conrad Infanger, dieser Zeit Kirchenvogt daselbsten, anno 1654. Johannes Gruner scripsit 1654.“ Ein Johannes Gruner, des Rats, stiftete die zwei großen Messingleuchter im Chor der Altdorfer Pfarrkirche, an denen seine schönen Wappen noch heute befestigt sind.²⁾ Das erwähnte Buch enthält fünf Choral messen in Hufnägelschrift, nämlich: In anniversario dedicationis ecclesiae. In commemoratione omnium fidelium defunctorum missa. In festis beatae Mariae virginis. Von anderer Hand: In festo S. Aegidij confessoris. Noch später: In festo Sancti Thomae Apostoli.

Auf die erste Seite schrieb Gruner folgenden marienischen Hymnus, der im heutigen römischen Brevier nicht zu finden ist und den wir hier um so lieber abdrucken als in Uri nur wenig Belege über ältere Liturgie und Kirchenmusik sich erhalten haben.

¹⁾ Müller, die Wohltäter der Pfarrkirche Sisikon im 16. und 17. Jahrhundert Zeitschrift für schweiz. Kirchengeschichte 1912 S. 52.

²⁾ Ein Hans Gruner von Altdorf war 1655 in der 6. Rotte als Halbartenmann eingereiht und Factor Johannes Megnet in der 10. Rotte als Musketenträger.

1.

O Maria stella maris,
dignitate singularis,
super omnes ordinaris
ordines coelestium.

3.

In procinctu constituti,
te tuente simus tuti,
pervicaces et versuti,
tuae cedat vis virtuti,
dolus providentiae.

5.

Ad te pia suspiramus,
si non ducis, deviamus,
ergo doce quid agamus
post hunc finem, ut vivamus
cum Sanctis perenniter.

2.

In supremo sita poli,
nos commenda tuae proli,
ne terrores sive doli
nos supplantent hostium.

4.

Jesu verbum summi patris,
serva servos tuae matris,
solve reos, salva gratis
et nos tuae claritatis
configura gloriae.

6

Jesu Christe, fili Dei,
tota salus nostrae spei,
tuae matris interventu,
Angelorum nos concentu
fac gaudere iugiter.

Unter diesen Hymnus, der sicher damals auch anderwärts verbreitet war, setzte Gruner vier Strophen des bekannten, noch jetzt gebräuchlichen Hymnus *Ecce panis Angelorum*. Sodann könnte ein Doppelblatt mit weiteren Hymnen oder Gesängen verloren gegangen sein. Diesem Weisangteil fügte Vandtschreiber Burkard Zumbrunnen hinzu das „Schlacht Tharzeith auff der zehn tausendt Ritteren Teg. den ersten Zinstag in der Fasten“. Letztere Aufzeichnung endigt mit der Belagerung von Rapperswil im ersten Bissmergerkrieg. Hieraus stiftete jemand den Sisikonen folgendes Distichon:

Ex his in Sisikon unus vix fidus amicus,
Hic albo corvo rario esse solet.

Darunter steht die Mahnung: N. B. Paroche pergrate, et fideliter crede.

Weiterhin folgt eine Notiz über den Auszug nach Einsiedeln im Wigoltinger Handel¹⁾ und das Verzeichnis der Gefallenen in Morea (1688–91), das sich sonst nur im Schlachtjahrzeit zu Bauen und in einer von privater Hand ca. 1820 angelegten Sammlung befindet. Den Schluß des ganzen Buches bildet die Liste der unerträglichen Verluste in der zweiten Bissmergerschlacht.

¹⁾ Abgedruckt in unserer Publikation: Das Schlachtjahrzeit von Uri. Altdorf 1916 S. 33.

